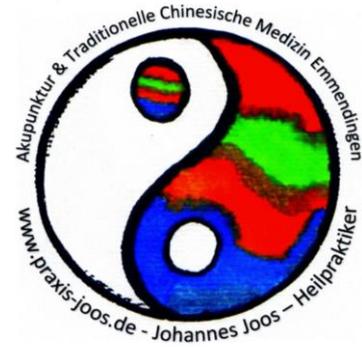


## Patientenaufklärung

Patientenname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_



Sie haben sich für eine Behandlung mit Traditioneller Chinesischer Medizin entschieden. Leider ist es in diesem Fachgebiet als Teil der komplementären Medizin nicht üblich, dass die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen getragen werden. Bei privaten Krankenkassen ist es hingegen möglich, die Kosten rückerstattet zu bekommen.

Die Gebührensätze für die Behandlungen orientieren sich an der Gebührenverordnung für Heilpraktiker und werden im Einzelnen von mir festgelegt. Bitte informieren Sie sich vorher bei mir über die Kosten der Behandlung.

Unabhängig von einer eventuellen Kostenerstattung durch die Krankenkasse ist die Rechnung nach Erhalt binnen 14 Tagen vom Patienten zu begleichen.

Wird ein vereinbarter Termin, der nicht wahrgenommen werden kann, gar nicht oder nicht mindestens 8 Stunden vorher abgesagt, wird eine Pauschale von 35,00 Euro erhoben.

Ich versichere Ihnen, dass Sie von mir eine sorgfältige Akupunktur nach allen Regeln der Kunst erhalten. Akupunktur bedeutet nicht nur das Setzen von Akupunkturnadeln, sondern bedarf einer speziellen Anamnese und Diagnostik. Gegebenenfalls wird die Akupunkturbehandlung ergänzt durch Schröpfen, Moxibustion, Nährstoff- und Ernährungstherapie, Gua Sha, Tuina-Anmo Massage und elektrischer Stimulation mittels TENS (transkutaner Elektrostimulation).

Sie sind von mir über Möglichkeiten und Grenzen der Methoden, als auch über andersartige Behandlungsmöglichkeiten aufgeklärt worden.

Informieren Sie mich bitte genau, welche Medikamente Sie derzeit einnehmen oder zukünftig einnehmen werden, sowie welche Vorerkrankungen oder Veränderungen von Blutwerten bestehen. Bitte teilen Sie mir eine eventuell bestehende Schwangerschaft oder Stillzeit, eine Organtransplantation, Herzschrittmacherimplantation, Krebs-, Nieren- oder Lebererkrankungen, Epilepsie, Blutgerinnungsstörungen, Osteoporose oder Allergien mit, da einige Therapieverfahren dann nicht angewendet werden dürfen.

Im Rahmen der ersten Behandlung erfolgt eine mündliche Aufklärung, in der Sie ausreichend Zeit haben, Fragen zu stellen.

**Bei der Akupunktur** werden an bestimmten Punkten des Körpers sterile Einmalstahlnadeln wenige Millimeter (z.B. am Kopf) bis einige Zentimeter tief (z.B. am Bein) eingestochen. Ab und an kommen auch sogenannte Dauernadeln zum Einsatz, die ca. 3 bis 6 Tage in der Haut (z.B. am Ohr) verbleiben können und sich dann von selbst lösen. Sollten Sie diese als störend empfinden, können sie jederzeit entfernt werden. Sie lässt sich einfach mit einer Pinzette entfernen und die Einstichstelle kann bei Bedarf mit einem Antiseptikum betupft werden.

Generell kann das Setzen von Akupunkturnadeln einen kleinen Schmerz oder ein elektrisierendes Gefühl auslösen.

Ein dumpfes Druck- oder Schweregefühl, Taubheitsgefühl, Wärme/Kälte, Spannung, sowie eine Ausstrahlung der Empfindung sind durchaus erwünscht und können ein Zeichen dafür sein, dass die Nadel von mir richtig gesetzt wurde.

Sollte der Schmerz hell und spitz sein, so informieren Sie mich, in diesem Fall muss die Nadel entfernt werden, da sie kleinere Nerven irritieren kann. Dies ist in der Regel für die Nerven unbedenklich, dennoch sollten Sie entspannen können und keinen unangenehmen Schmerz während der Ruhephase empfinden.

**Beim Schröpfen** wird durch Aufsetzen von Rundgläsern mittels Unterdruck das Gewebe aufgedehnt und die Durchblutung aktiviert. Dadurch kann es zu starken Hämatomen (blaue Flecke) kommen, die ggf. auch gewünscht sind. Die Hämatome klingen in der Regel nach ca. 1-2 Wochen wieder ab.

**Bei der Moxibustion** wird gepresstes Beifußkraut auf die Akupunkturnadel gesetzt und entzündet. Dadurch wird die entstehende Wärme direkt in das betroffene Areal („Akupunkturpunkt“) eingebracht. Es gibt auch spezielle Moxahütchen, welche direkt auf die Haut aufgebracht werden, um dort entzündet zu werden.

**Beim Gua sha** Verfahren werden die betroffenen Hautpartien mit Druck durch einen speziell abgerundeten Stein ausgestrichen oder „geschabt“. Dadurch kann es zu einer starken Rötung bis hin zur Blaufärbung der betreffenden Gebiete kommen. Diese Reaktion ist durchaus therapeutisch erwünscht, die Verfärbungen bilden sich in der Regel nach 7- 10 Tagen wieder zurück.

**Bei der Tuina** Behandlung werden Akupunkturpunkte oder andere Stellen des Körpers mit den Händen durch Kneten, Ausstreichen, Ziehen behandelt. Diese einzigartige Massage wird vor allem bei Schmerzen des Bewegungsapparates eingesetzt. Im Rahmen der Behandlung können auch Mobilisierungen blockierter Wirbelgelenke oder Gelenke der Extremitäten angewendet werden, wie sie beispielsweise in der Chiropraktik eingesetzt werden.

**Als unerwünschte Wirkungen** der Behandlung mit den Verfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin können auftreten:

- Blutungen, Schwellungen, blaue Flecken /Hautreaktionen an der Behandlungsstelle. Oft ist diese Reaktion auch als therapeutischer Effekt erwünscht. Extrem selten kann es zu bleibenden Pigmentveränderungen (Verfärbungen) der Haut kommen.
- Schmerzen, Kribbeln, Taubheit an der Behandlungsstelle und entlang der Nervenbahnen in den Tagen bzw. sehr selten Wochen nach der Behandlung.
- In extrem seltenen Fällen kann eine Akupunkturnadel abbrechen, ggf. kann dies einen operativen Eingriff zur Entfernung der Nadel erforderlich machen.
- Allergische- oder Unverträglichkeitsreaktionen bis hin zu Hautausschlägen und Allergischem Schock bei Überempfindlichkeit oder Allergien gegen Kontaktstoffe wie z. B. Desinfektionsmittel, therapeutischen Einreibungen (z.B. Tigerbalsam, Red Oil, Green Oil, Wärmepflastern, etc.) oder Latexpräparate (z.B. Handschuhe).
- Nervenreizungen und Schmerzen bis hin zu kurzfristig starken Schmerzen. Manchmal ist dies ein erforderlicher Bestandteil der Behandlung.
- Akupunkturnadeln können beim Entfernen der Nadeln übersehen werden. Wenn Sie Zuhause noch Nadeln entdecken sollten, können Sie diese durch einen Zug daran einfach entfernen.
- In meiner Praxis verwende ich ausschließlich sterile Einmalnadeln. Trotzdem ist es möglich, dass sich die Einstichstelle entzündet. Eine Entzündung des Ohrknorpels oder anderer Gewebe kann den Einsatz von Antibiotika notwendig machen und in Ausnahmefällen einen chirurgischen Eingriff bzw. eine Krankenhausbehandlung erfordern.
- Verletzung innerer Organe, wie z.B. der Lunge (Entzündungen, Einblutungen, Pneumothorax). Ich meide jene Akupunkturpunkte, die mit einer großen Gefährdung für den Patienten einhergehen.

- Bei der Moxibustion kann es zu Hitzeempfinden und sehr selten zu Brandblasen, bis hin zu offenen Wunden mit Narbenbildung, kommen. Während der Zeit der Moxaanwendung werde ich Sie überwachen und die Moxibustion ggf. vorzeitig beenden. Bitte alarmieren Sie mich sofort, wenn bei der Moxibustion oder durch die TDP-Lampe ein überstarkes Wärmegefühl entsteht. Vermeiden Sie ruckartige Bewegungen, damit sich das erwärmte Moxa nicht löst und mit Ihrer Haut in Kontakt kommt
- Bei der Mobilisierung blockierter Wirbelgelenke oder Gelenke der Extremitäten, besteht die Möglichkeit der Verschlechterung bestehender Bandscheibenschäden. Ebenso kann es zu einer Beeinträchtigung der umliegenden Nerven sowie des Zentralnervensystems mit Schmerzen und Gefühlsstörungen bis hin zur Querschnittslähmung kommen. Sollten Sie an Osteoporose leiden, besteht ein erhöhtes Risiko, dass Knochen beschädigt werden. Sollten Ihre Blutgefäße vorgeschädigt sein, so kann es zu Verletzungen der Halswirbelschlagader und anderer Blutgefäße kommen. Dabei ist es möglich, dass sich Blutgerinnsel lösen, die einen Schlaganfall auslösen können. Komplikationen an den Nerven und Gefäßen können lebensbedrohlich sein und eine sofortige Behandlung im Krankenhaus erfordern. In meiner Arbeit vermeide ich jedoch jegliche stärkere Manipulation an der Halswirbelsäule, sodass das Auslösen eines Schlaganfalls äußerst unwahrscheinlich ist.

**Ich unterziehe mich im Rahmen meiner Krankenhaustätigkeit regelmäßig Notfall- und Hygienefortbildungen, sodass ich auf alle Situationen stets vorbereitet bin.**

Glücklicherweise sind die oben aufgeführten unerwünschten Wirkungen sehr selten und bringen der Chinesischen Medizin daher ein sehr gutes Risiko-Nutzen Profil im Vergleich zu anderen Therapien. Während der Behandlung sollten Sie entspannt und ruhig liegen. Schmerzen an den gesetzten Nadeln lassen in der Regel nach. Bitte teilen Sie mir mit, wenn die Schmerzen nicht nachlassen oder andere als die oben genannten Beschwerden auftreten. Starke und ruckartige Bewegungen sollten während der Behandlung vermieden werden.

Im Anschluss an die Behandlung empfehle ich Ihnen, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Außerdem kann Ihre Verkehrstauglichkeit unter Umständen eingeschränkt sein. Fahren Sie erst dann wieder Auto oder Motorrad oder bedienen gefährliche Maschinen, wenn Sie sich dazu auch wirklich in der Lage fühlen.

Bei Entzündungen an einer Einstichstelle, Moxastelle oder Dauernadelstelle (Überwärmung, Schmerzen, Rötung und Schwellung) oder wenn andere der oben genannten unerwünschten Wirkungen auftreten, melden Sie sich bitte umgehend bei mir. Sollte dies nicht möglich sein, kontaktieren Sie bitte Ihren Hausarzt oder außerhalb der Sprechzeiten den ärztlichen Notdienst.

Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Ich habe keine weiteren Fragen und willige der vorgesehenen Behandlung mit Chinesischer Medizin ein.  
Auf Wunsch erhalte ich eine doppelte Ausführung dieses Aufklärungsbogens zum Aufbewahren.

Vermerke / Besonderheiten:

---

Unterschrift Patient  
Johannes Joos; Heilpraktiker  
Im Grün 22  
79312 Emmendingen  
Tel.: (+49) 7641 / 9320821  
E-Mail: joosjohannes8@gmail.com

---

Unterschrift Johannes Joos